



Katherina Reiche stellt bundesweite Initiative "Schulen zeigen Flagge für die Energiewende vor

Katherina Reiche stellt bundesweite Initiative "Schulen zeigen Flagge für die Energiewende" vor
Gymnasium Stahnsdorf ist zweite Station der Schulaktion
Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium, Katherina Reiche, stellte heute am Gymnasium Stahnsdorf (Landkreis Potsdam-Mittelmark) die bundesweite Initiative "Schulen zeigen Flagge für die Energiewende" vor. Das Bundesumweltministerium hat diese Schulaktion im Rahmen der Stromsparinitiative ins Leben gerufen.
"Wichtig ist, gerade bei Kindern und Jugendlichen für den bewussten Umgang mit Energie zu werben. So können wir einen Grundstein für die Zukunft legen", betonte Reiche.
Die Veranstaltung am Gymnasium in Stahnsdorf ist die zweite ihrer Art.
Bundesumweltminister Peter Altmaier hatte am 11. März, dem Jahrestag des Reaktorunglücks von Fukushima, die Aktion an einer Berliner Schule gestartet. Den Schülerinnen und Schülern soll Wissen über Energieeffizienz und Stromsparen vermittelt werden. Auch Eltern haben die Möglichkeit, sich bei kostenlosen Energiesparberatungen, zum Beispiel an Elternsprechtagen der Schulen, über die vielfältigen Einsparpotenziale zu informieren.
Die Stahnsdorfer Gymnasiasten haben sich bereits intensiv mit Themen nachhaltiger Energienutzung beschäftigt: Mit der "Mission Energiesparen" hatte der regionale Energieversorger die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse in einem Wettbewerb dazu aufgerufen möglichst viele "Energiefresser" zu finden, und Vorschläge zu entwickeln diese zu beseitigen. Den Besuch der Parlamentarischen Staatssekretärin nutzten die Jugendlichen, um mit ihr über den Wettbewerb und das schuleigene Projekt einer "Energiespar-Cafeteria" zu diskutieren.
Katherina Reiche zeigte sich erfreut von dem großen Engagement der Jugendlichen. Als Dank und Anerkennung übergab sie dem Schulleiter, Ulrich Klatt, und seinen Schützlingen ein "Energiesparpaket" in Form eines großen Schulranzens mit Infomaterialien, Spielen und Messgeräten.
Bis zum 22. April können sich Schulen unter www.bmu.de/schulen-zeigen-flagge bundesweit um eines von 25 BMU-Materialpaketen zum Thema "Energiesparen" bewerben.
Herausgeber: Bundesumweltministerium, Stresemannstr. 128-130, 10117 Berlin
Redaktion: Dr. Dominik Geißler (verantwortlich), Jürgen Maaß und Frauke Stamer
Telefon: 030 18 305-2010 /-2011 /-2012 Fax: 030 18 305-2016
E-Mail: presse@bmu.bund.de Internet: www.bmu.de/presse
Twitter: [www.twitter.com/BMU_de](https://twitter.com/BMU_de) Youtube: www.youtube.de/umweltministerium

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

10117 Berlin

presse@bmu.bund.de Internet: www.bmu.de/presse

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

10117 Berlin

presse@bmu.bund.de Internet: www.bmu.de/presse

Das Ministerium, dessen erster Dienstsitz auf Beschluss des Deutschen Bundestages Bonn ist, beschäftigt dort sowie an seinem zweiten Dienstsitz Berlin in sechs Abteilungen rund 814 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören außerdem drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.151 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.